



Pfronten Mosaik

**Wir erstellen
Ihren neuen
Webauftritt**

allgäuinfoservice
internet von seiner schönsten Seite

- aktuelles Design
- in bester Qualität
- kostengünstig
- unkompliziert
- schnell




08361 · 925 724
www.allgaeu-infoservice.de

Vilstalsäge

Gasthaus Vilstalsäge · Vilstalstraße 93 · 87459 Pfronten
☎ +49 (0) 8363 - 2 55 · info@vilstalsaege.de · www.vilstalsaege.de



- ☞ frische Küche ohne Konservierungsstoffe
- ☞ regionale und saisonale Produkte
- ☞ leckere vegetarische Gerichte

wöchentlich wechselnde Karte

DOSER GmbH

Kachelöfen – Kaminöfen – Herde
Fliesen – Natursteine



Wir bereichern Ihr Zuhause.

Engelbolz 9 - 87637 Seeg
Telefon 083 64 / 98 73 42 - www.doser-kachelofen.de

ENDLICH SCHUHEINLAGEN DIE WIRKEN.



JURTIN medical

Die Ferse ist das Grundelement des ganzen Bewegungsapparates. Knickt sie nach innen, können zahlreiche Probleme entstehen.

Mit den JURTIN-MEDICAL-SYSTEMEINLAGEN wird die Ferse gerade gestellt und eine aufrechte Haltung ermöglicht.

Die perfekte Schuh-Einlage für Berg- und Wanderschuhe

WWW.JURTIN.AT

Markus Nöß
Gesunde Schuhe Bergsport

Tiroler Straße 62, 87459 Pfronten
Tel. 08363/1634
www.gesunde-schuhe-noess.de



Zirbenholzbetten –
für natürlich guten Schlaf
und Stressabbau

ERICH REITEBUCH

SCHREINEREI & FENSTERBAU
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten
+49-8363-8644 · www.reitebuch.de

St. Vinzenz Allgäu
Klinik | MVZ | Reha

Das St. Vinzenz Team wünscht Ihnen ein
gesundes, glückliches & sorgenfreies
Jahr 2019!

Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten
Telefon: 08363/693-0 * www.vinzenz-klinik.de



Bei uns ist Ihre Immobilie
in besten Händen!

Ein Immobilien-Verkauf gehört in zuverlässige und qualifizierte Hände. Dies können wir Ihnen mit unseren zahlreichen Auszeichnungen und Kundenreferenzen garantieren.

Vertrauen Sie bei Ihrem Immobilien-Verkauf auf unsere langjährige Erfahrung und Professionalität.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Exzellent
★★★★★
4,9 Sterne



seit fast 20 Jahren in Hopfen am See

Allgäuer Immobilien
„gut beraten, bestens betreut!“
Uferstraße 15 · 87629 Hopfen am See
Telefon 08362 924466
www.allgaeuer-immobilien.com

Pfronten Mosaik

Positive Finanzen: Schuldenabbau	4
Pfronten setzt Zeichen für eine gerechte Welt	5
European Energy Award für Pfronten	6
Umfrage zeigt: Eltern sind sehr zufrieden	7
Großprojekt dient dem Hochwasserschutz	8
Maßnahmen in Meilingen	10
Grundsteinlegung für Pferde-Aktiv-Park	11
Pfronten Tourismus stellt sich neu auf	12
Bereit für den ersten Schritt ins Abenteuer	13
SchneeSpaßWoche in Pfronten	14
Lounge im Alpenbad lädt ein	15
Woher unsere Straßen ihren Namen haben	16
Der Eiskeller: Witz, Ironie, Musik und Abenteuer	17
Veranstaltungen	18
Schule erleben	20
Den Breitenberg mit allen Sinnen genießen	22
Kulinarisches: Hochrippe vom Landschwein	23
Aus dem Vereinsleben	24
Besucherzahlen im Jugendtreff steigen	25
Großes Engagement bei den Jüngsten	25
Treue Mitarbeiter/Neujahrsempfang	26
Schneeräum- und Streupflicht	27
Energiespartipps	28
Wichtiges in aller Kürze	30

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Pfronten,
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 083 63/698-0

Verantwortlich:

Erste Bürgermeisterin Michaela Waldmann

Redaktion:

Gemeinde Pfronten (verantwortlich)
Richard Nöb
Telefon 08363/698-36
Anke Sturm

Anzeigen (verantwortlich):

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,
Christian Schneider
Telefon 083 62/50 79 85
Anzeigenpreise lt. Mediadaten
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Auflage:

3500 Exemplare

Koordination:

Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

Gestaltung und Druck:

© Allgäuer Zeitung Füssen
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,



kaum haben wir die Weihnachtsfeiertage im Kreis der Lieben gefeiert und das neue Jahr begrüßt – schon sind wir wieder mitten drin im Alltag. Die Zeit vergeht wie im Flug und auch 2019 hält für uns alle eine Vielzahl an Aufgaben und Themen bereit.

Mit diesem Heft halten Sie wieder Informationen zu wichtigen Baumaßnahmen im Gemeindegebiet und der Arbeit in den Vereinen in den Händen. Große Investitionen im Bereich Hochwasserschutz, Tiefbau, Bildungseinrichtungen und Infrastruktur bilden die Schwerpunkte in diesem Jahr. Darüber hinaus möchten wir Sie auf eine Vielzahl an spannenden Veranstaltungen aufmerksam machen und wünschen uns zahlreiche Besucher für unser Kulturprogramm, das Gaudiennen am Faschingssonntag in Röfleuten und das traditionelle Schalenggen-Rennen in Kappel, das weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus bekannt und beliebt ist. Viele engagierte Hände sind bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltungen beteiligt und Ihr Besuch ist oftmals Lohn und Anerkennung. An dieser Stelle möchte ich einmal mehr allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern danken, die in unseren rund 90 Vereinen und Gruppierungen mit höchstem Engagement arbeiten. Manchmal eher im Verborgenen, manchmal aber auch im Blickpunkt der Öffentlichkeit leisten Sie alle einen unverzichtbaren Beitrag dafür, dass Pfronten so lebenswert und vielfältig ist. Was wären wir ohne Ihre Gedanken, Ihre Ideen und Ihr kontinuierliches Wirken? Aus aktuellem Anlass gilt mein Dank aber insbesondere auch denen, die in den vergangenen Wochen mit dem – zunächst sehnsüchtig erwarteten – Schnee fertig wurden. Unsere Mitarbeiter des kommunalen Bauhofes und beauftragte Unternehmen haben unermüdlich dafür gesorgt, unseren Verkehrsraum sicher zu machen und passierbar zu halten. Viele Bürgerinnen und Bürger wissen das zu schätzen und die wenigen Nörgler bitte ich um Anerkennung dieser Bemühungen und Achtung gegenüber unseren Mitarbeitern – dafür ein herzliches Dankeschön! Ihnen allen wünsche ich viel Vergnügen bei den Wintersportaktivitäten: Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit, um die Schönheiten des Pfrontener Tals bewusst wahrzunehmen und aufzutanken!

Ihre Michaela Waldmann
Erste Bürgermeisterin

Positive Finanzen: Schuldenabbau fortgesetzt

Mit fast 18 Millionen Euro erreichte vor über 20 Jahren die Verschuldung der Gemeinde Pfronten ihren Höchststand, erinnert sich Kämmerin Brigitte Antretter. Zum Jahresanfang 2019 kann die Gemeinde dagegen erleichtert auf deutlich weniger Kreditverpflichtungen von 7,147 Millionen Euro blicken.

Bei 8.206 Einwohnern (Statistische Zahl) beträgt damit die aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung 871 Euro. Sie ermäßigt sich, ohne die sogenannten rentierlichen Schulden für Wasserversorgung und Ortentwässerung, pro Einwohner auf nur noch 412 Euro. Außerhalb des Haushaltes bestehen weder Zwischenfinanzierungen noch weitere Verpflichtungen der Kommune. Ein gutes Gesamtbild!

Allein in den vergangenen sieben Jahren konnte die Verschuldung um 6,143 Millionen Euro gesenkt werden. Der Wert dieser Zahl wird allerdings erst in Relation zu den geleisteten Investitionen ersichtlich. Diese umfassten im Zeitraum von 2012 bis 2018 rund 45 Millionen Euro, was für eine Gemeinde der Größenordnung Pfrontens trotz guter Steuerkraft einen beträchtlichen finanziellen Kraftakt darstellte.

Bezogen nur auf die letzten beiden Jahre 2017 und 2018 (für 2018 liegen erst die vorläufigen Zahlen zum Stand 20.12.2018 vor), hat die Gemeinde über

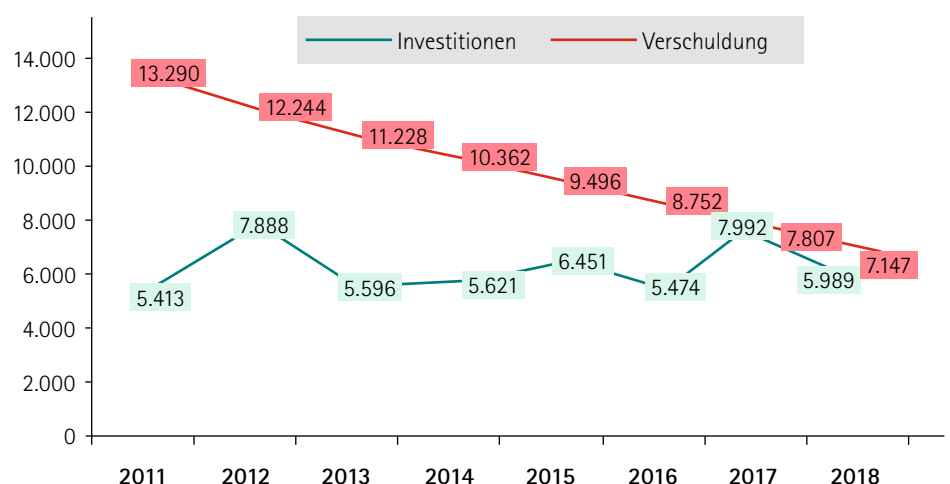
die Verwaltungshaushalte laufende Ausgaben von über 48 Millionen Euro und dazu noch Investitionen von rund 13,4 Millionen Euro finanziert. Hier die kostenintensivsten Maßnahmen zusammengefasst nach Größenordnung und Aufgabenbereichen:

- Skizentrum Pfronten Steinach-Ausbaumaßnahmen: 5.550.373 €
- Straßenbauprojekte: 1.673.400 €
- Grundstückserwerbungen: 1.544.656 €
- Kanalbau Ortsteile Kappel und Steinach: 1.412.539 €
- Dorferneuerungsmaßnahmen Kappel: 768.837 €
- Wasserversorgung: 727.669 €
- Liegenschaften (Sanierungen etc): 691.720 €
- Vermögenserwerbung (Fahrzeuge, Geräte, Ausstattung etc) 575.967 €

Die weiteren diversen Einzelmaßnahmen (unter anderem Hochwasserschutz, Innerortsentwicklung, Forstwegebau, etc.) können mit rund 455.000 Euro beziffert werden.

Insbesondere das Haushaltsjahr 2018 gestaltete sich mit der bislang höchsten Umlage an den Landkreis von 5,2 Millionen Euro, einem Rückgang der Gewerbesteuer um über 2 Millionen Euro zum Vorjahr und einem weiteren Anstieg der Baupreise im Vergleich zu 2017 deutlich schwieriger. Dennoch konnte auch wegen zeitlichen Verzögerungen bei einigen Maßnahmen (z.B. Verbindungsstraße Weißbach-Röfleuten) auf eine Neuverschuldung verzichtet werden.

Alles in allem eine stolze Bilanz der Pfrontener Finanzen – jedoch andererseits zweifellos auch die zwingend notwendige Basis zur Realisierung der großen und kostenintensiven Zukunftsprojekte der Gemeinde, wie den in 2019 eingeplanten Hochwasserschutz der Faulen Ach, mit Straßenerneuerungen, die anstehende Generalsanierung der Mittelschule, die Innerortsentwicklung um das Bahnhofsareal, Sanierung oder Ersatzbau Alpenbad, die Ausweisung und Erschließung von Bauland sowie eines Gewerbegebietes und die Planung einer Ortsentlastungsstraße. Es gilt daher, die Finanzkraft nachhaltig zu sichern, um Pfronten als lebenswerten Ort für Einheimische und Gäste weiter zu entwickeln – stets im Bewusstsein der Verantwortung auch für die nächsten Generationen. Brigitte Antretter, Kämmerin



Pfronten setzt Zeichen für eine gerechte Welt

Jetzt ist es amtlich:

Pfronten gehört nun zu 145 Fairtrade-Towns in Bayern. Durch ihr Engagement für den fairen Handel vor Ort setzt die Gemeinde Pfronten ein konkretes Zeichen für eine gerechte Welt.

„Kaufen Sie möglichst nur noch bio-fair-regional und saisonal“, forderte der Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz bei der Übergabe der Anerkennungsurkunde für Pfronten. „So einen Titel bekommt man nicht geschenkt. Ihre Gemeinde hat mit Bravour die Kriterien geschafft.“ Bürgermeisterin Michaela Waldmann erklärte die Beweggründe der Gemeinde: „Wir wollen nachdenklich machen und Privathaushalten sowie der Gastronomie Impulse geben.“ Somit leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Produzentengruppen im Wettbewerb.



von links Jan Schubert, Wolfgang Neumayer (Mitglieder der Steuerungsgruppe), Manfred Holz, Michaela Waldmann, Lissi Wolf vom Weltladen Pfronten, Marion Mayr (Gemeindeverwaltung) und Rosi Engelmann vom Weltladen-Verein.
Fotos: Erwin Kargus

Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz aus Neuss in Nordrhein-Westfalen erläuterte zur Verleihung der Fairtrade-

Auszeichnung der Gemeinde Pfronten durch ihn: Jeder Bundesbürger konsumiere im Jahr für 18 Euro faire Produkte, in der benachbarten Schweiz seien es allerdings 70 Euro pro Person. Gefragt seien vor allem Kaffee, Bananen und Blumen. Holz appellierte: „Wir haben alle eine gemeinsame Verantwortung, dass diejenigen, die uns täglich den Tisch decken, auch selber satt werden – das gilt aber auch für unsere Landwirte, Winzer, Fischer, Fleischer und Bäcker. Wer was macht, hat die Macht, denn die Moral endet nicht am Regal. Kaufen ist nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern immer auch eine moralische Haltung.“

Wolfgang Neumayer und Jürgen Schulz als „Micro-Jazzelsteiner“ sorgten mit Kontrabass und Saxofon für den Sound zum Fairtrade-Abend.



European Energy Award für Pfronten

Bayerns Umweltminister Marcel Huber hat den European Energy Award für bayerische Kommunen verliehen. Dank hervorragender Leistungen in der kommunalen Klimaschutz- und Energiepolitik war auch Pfronten unter den ausgezeichneten Kommunen.

umreißen und die Erderwärmung bremsen.“ Als „Weichensteller“ komme dabei den Kommunen eine besonders wichtige Rolle zu.

Pfronten zählt dabei zu den vorbildlichen Kommunen in Bayern, stellte Huber bei der Auszeichnungsveranstaltung fest. Bereits zum dritten Mal erhielt die Ostallgäuer Gemeinde den European Energy Award. Unterstützt wird Pfronten dabei von Dr. Kerstin König-Hoffmann vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) als eea-Beraterin. Diesmal erreichte die Ostallgäuer Kommune 64,1 Prozent aller möglichen Punkte. Positiv bewertet

Energie-Checks für viele der Häuser des Ortsteils durchgeführt und systematisch die Möglichkeiten für eine zukünftige Energieversorgung analysiert. Aktuell wird eine Biogasanlage mit Abwärmenutzung geplant, die die Landwirte aus Rehbacheln bauen wollen. Neben einigen weiteren Projekten wurde für die Gemeinde Pfronten auch ein Landschaftspflegeprogramm zur nachhaltigen und ökologischen Bewirtschaftung für Wald- und Weideflächen erarbeitet.

Der European Energy Award sei Belohnung, zugleich aber auch Ansporn, weiter am Klimaschutz-Thema zu arbeiten, erklärte Bürgermeisterin Michaela Waldmann. Die Bürgerbeteiligung sei dabei sehr wichtig. Als positives Beispiel bezeichnete sie das Quartierskonzept für den Ortsteil Rehbacheln, das die Menschen dort zusammengebracht habe.

Beim European Energy Award (eea) handelt es sich um ein europäisches Qualitätsmanagementprogramm, das sich bereits in zahlreichen Kommunen als wichtiges Hilfsmittel für eine kontinuierliche und tatsächlich nachhaltige Energie- und Klimaschutzpolitik bewährt hat. Der eea bietet den teilnehmenden Städten, Gemeinden und Landkreisen Begleitung und Beratung bei der Planung und Realisierung von energie- und klimaschutzpolitischen Zielen und Maßnahmen. Bei einer erfolgreichen Teilnahme winkt die Auszeichnung mit dem European Energy Award. Dafür müssen 50 Prozent der für die Kommune möglichen Punkte in den verschiedenen Handlungsfeldern erreicht werden. Bei 75 Prozent aller möglichen Punkte winkt der European Energy Award in Gold. Zu den Handlungsfeldern zählen: Raumordnung und kommunale Entwicklungsplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.



Unser Foto zeigt (von links) Martin Sambale (eza!-Geschäftsführer), Dr. Marcel Huber (Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz), Bürgermeisterin Michaela Waldmann, Manfred Seeboldt, Erich Reitebuch, Alexander Hörmann, Alfons Haf, Richard Nöb (Energieteamleiter), Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann und Dr. Armand Dütz (Geschäftsführer der eea-Bundesgeschäftsstelle).

Foto: eza!

„Der Klimawandel ist nicht zu leugnen“, betonte Umweltminister Huber bei der Preisverleihung. „Wir spüren ihn Tag für Tag, besonders nach diesem Rekordsommer und dem trockenen Herbst. Nur gemeinsam können wir das Ruder her-

wird unter anderem das umfassende Quartierskonzept für den Ortsteil Rehbacheln, das ein Energiekonzept beinhaltet und jetzt mit personeller Unterstützung seitens der Gemeinde schrittweise umgesetzt wird. Beispielsweise wurden

Umfrage zeigt: Eltern sind sehr zufrieden

Bei der Elternbefragung zeigt sich: Es herrscht eine hohe Zufriedenheitsquote in Pfronten mit den örtlichen Kinderbetreuungsangeboten.

Bei der 2018 im dreijährigen Turnus wieder stattgefundenen Abfrage für Kindergarten- und Krippenplätze für die Jahre 2019 bis 2021 verzeichnete die Gemeinde bei 365 versandten Fragebögen einen Rücklauf von 54 Prozent bzw. 49 Prozent. Ausgehend von der Entwicklung der Geburtenzahlen, die in Pfronten noch keine großen Steigerungen aufweisen, sowie den Bedarfsmeldungen der Eltern dürften die aktuell genehmigten 255 Kindergartenplätze für den genannten Zeitraum ausreichend sein. Jedoch sind die Zuzüge von Familien in die Gemeinde nur schwer zu kalkulieren. Die derzeitigen Öffnungszeiten der Kindergärten bewerteten 93 Prozent der Eltern als gut und ausreichend für eine angestrebte Erwerbstätigkeit. 89 Prozent waren auch mit der jetzigen Trägerschaft (Katholisches Dekanat bzw. Arbeiterwohlfahrt) sehr zufrieden. Vier Elternpaare favorisierten in der pädagogischen Ausrichtung einen Montessori- oder Waldorfindergarten, drei Elternpaare sprachen sich für einen Waldkindergarten und drei Eltern für sonstige offene Konzepte aus.

Von den im Jahr 2008 in der KiTa St. Nikolaus in Pfronten-Weißbach geschaffenen 36 Krippenplätzen stehen derzeit allerdings nur 24 Plätze (2 Gruppen) zur Verfügung. Der Grund liegt in der verpflichtenden Durchführung von zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen, die bedauerlicherweise zu räumlichen Einschränkungen führen. Daher mussten Kleinkinder in Einzelfällen auch auf Einrichtungen außerhalb Pfrontens ausweichen. Es zeigte sich, dass von 95



Festzug zum Jubiläum 60 Jahre Kindergarten St. Marien in Pfronten-Heitlern. Fähnchen schwenkend ziehen die Kleinen vom Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus zum Festakt ins Pfarrheim.
Fotos: Johanna Graf

betroffenen Eltern nur 33 einen Betreuungsbedarf als gegeben ansehen; die Mehrheit von 58 Eltern verneinte diesen. Im Übrigen steht die Betreuung durch Großeltern und Verwandte immer noch an erster Stelle. Mehrfach kam auch der Wunsch auf Verlängerung der Öffnungszeiten am Nachmittag von 15 Uhr auf 17 Uhr sowie von flexiblen Betreuungszeiten zum Ausdruck, um damit eine Berufstätigkeit problemloser vereinbaren zu können. Diese Änderungen sind jedoch nur dann zu realisieren, wenn ausreichend Fachpersonal zur Verfügung steht. Eine Schwierigkeit, die fast alle Kindertageseinrichtungen deutschlandweit betrifft. Die Zielsetzung bleibt auch in Pfronten weiterhin, für alle Altersgruppen eine gute Qualität der frühkindlichen Bildung zu gewährleisten. An dieser Stelle besonders herzlichen Dank an alle, die in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen tagtäglich wertvolle Erziehungsarbeit leisten!

Brigitte Antretter

Kinderbetreuungsplätze

- Kindergarten St. Marien, Tiroler Straße 12, Pfronten Heitlern, Telefon: 1617 150 Plätze
- Kindergarten St. Nikolaus, Am Lerchenrain 1, Pfronten-Weißbach, Telefon 8092 75 Plätze
- AWO integrativer Kindergarten Sonnenkäfer, Meilinger Str. 14a, Pfronten-Ried, 94487 16 Plätze
- Kinderkrippe St. Nikolaus, Am Lerchenrain 1, Pfronten-Weißbach, Telefon 8092 36 Plätze
- Kinderhort St. Marien, Tiroler Str. 12, Pfronten-Heitlern, Telefon 6680 70 Plätze

Großprojekt dient dem Hochwasserschutz



Im Jahr 2019 wird die Meilinger Straße saniert. Dabei werden gleichzeitig auch Hochwasserschutzmaßnahmen an der Faulen Ach vorgenommen.

Damit startet ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Ostallgäu und der Gemeinde Pfronten. Mit mehreren Planungen für eine Sanierung der Meilinger Straße sowie dem Hochwasserschutz in der Gemeinde Pfronten wurden verschiedene Varianten geprüft. Nun ist es gelungen die beiden Planungen zeitlich und fachlich aufeinander abzustimmen. Die Sanierung der Kreisstraße wird so durchgeführt, dass die Straße anschließend dem Hochwasserschutz der Gemeinde Pfronten dient. Der Straßenkörper wird angehoben und verbreitert, das Brückenbauwerk der Faulen Ach vergrößert, ebenso der Durchlass der Flutmulde.



Häuser im Ortsteil Ried geschützt

Der Hochwasserschutz ist auf ein Hochwasserereignis, das statistisch alle 100 Jahre auftritt sowie zusätzlich einem Klimazuschlag von 15 Prozent bemessen.

Durch das Anheben des Straßenkörpers wird im Hochwasserfall das ankommende Wasser der Faulen Ach zurückgehalten und über eine Flutmulde der Faulen Ach etwa 150 Meter unterstromig der Römerbrücke wieder zugeführt. Dazu wird die bestehende Flutmulde leicht eingetieft. Zusätzlich erfolgt ein Ausbau der Faulen Ach ab der Brücke über die Meilinger Straße bis zur Römerbrücke. Die Ufer der Faulen Ache werden erhöht und mit Wasserbausteinen und einer Spundwand gesichert. Zur Vorbereitung der Maßnahme wurden hier



Damit sich die Auswirkung des Pfingshochwasser 1999 nicht wiederholt, hat die Gemeinde bereits einige Maßnahmen getroffen. In diesem Jahr steht eine weitere an.

Fotos: Gemeinde Pfronten



Zur Vorbereitung der Maßnahme wurden bereits Holzfällarbeiten durchgeführt.
Fotos: Wipfler PLAN

unter Berücksichtigung der Schonzeiten bereits Holzfällarbeiten durchgeführt. Zusätzlich werden die Häuser im Ortsteil Ried Ost mit einem Dammbauwerk mit angrenzender Spundwand geschützt. Das Dammbauwerk wird mit einer sanften Böschungsneigung ausgeführt und anschließend begrünt, so dass es sich gut in die Landschaft einfügt.

Retentionsflächen

Diese ganzen Maßnahmen führen dazu, dass zahlreiche Flächen von Hochwasser freigehalten werden, die beispielsweise beim Pfingsthochwasser 1999 überflutet wurden. Damit geht aber auch Retentionsraum verloren. Um neuen Rückhalteraum zu schaffen und dadurch das Wasser zu puffern, wird an drei verschiedenen Flächen nördlich der Meilinger Straße Boden um 30 bis 40 Zentimeter abgetragen.

Die Retentionsflächen werden in die Landschaft eingepasst und als ökologische Ausgleichsmaßnahme verwirklicht. Nahe dem Berger Moosweg stößt man in dieser Tiefe schon fast auf das Grundwasser, so dass hier eine Niedermoorfläche wieder aktiviert werden kann.

In diesem Bereich wurden bereits im Dezember 2018 Bodenproben entnommen um den Aufbau des Bodens zu analysieren. Mit einbezogen in die Maßnahmen wird ein ohnehin als Ausgleichsfläche für das Baugebiet Ried-Ost vorgesehene Areal, in dem mit Feuchtgebieten und Tümpeln ein Lebensraum für Amphibien und Reptilien geschaffen wird. Büsche am Rand in Richtung Wohnhäuser sollen verhindern, dass die Anlieger beispielsweise durch vermehrten Mückenflug belästigt werden.

Weiterhin wird die Einmündung des Achwegs auf die Meilinger Straße neu gestaltet, so dass ein „Durchrauschen“ verhindert wird. Zusätzlich wird in diesem Bereich die Flutmuldenbrücke erneuert.

Eine weitere Beteiligung an diesem Projekt hat die Bayernets GmbH, die eine Gashochdruckleitung zur überregionalen Versorgung von Süd nach Nord durch Pfronten betreibt. Diese quert den Achweg und verläuft parallel zur Meilinger Straße nach Norden. Im Bereich der Flutmulde ist die notwendige Überdeckung der Gasleitung nicht gewährleistet, so dass hier eine Umlegung stattfindet.

Durch die Baumaßnahmen gibt es auch eine Reihe positiver Begleiterscheinungen: So wird im Bereich des Curanum-Pflegezentrums St. Vinzenz die lange gewünschte Querungshilfe über die Meilinger Straße geschaffen. Zudem können die Wasserleitungen entlang der Kreisstraße bis zur Einmündung Ladehof-/Bahnhofstraße saniert werden. Auch der Gehweg wird saniert und in Teilen neu entlang der Meilinger Straße errichtet.

Kosten: 4,2 Millionen Euro

Die Kosten für die Hochwasserschutzmaßnahmen und den Straßenbau liegen laut Planung bei insgesamt 4,2 Millionen Euro. Der Anteil der Gemeinde beträgt daran 2,5 Millionen Euro. Abzüglich der Fördermitteln muss sie voraussichtlich 1,1 Millionen Euro bezahlen.



Im April beginnt die Maßnahme in Meilingen

Die Resterschließung mit Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau in den Pfrontener Ortsteilen Meilingen und Heitlern wird insgesamt voraussichtlich 5,1 Millionen Euro kosten.



Die erste Maßnahme soll im April beginnen und betrifft in Meilingen die Badstraße bis zum Panoramaweg beziehungsweise Sonnenplatz. Dabei soll der Panoramaweg auf 4,5 bis 5,0 Meter verbreitert werden. Der Burgweg und der Manzenweg, inklusive der Wendeplatte, werden ebenfalls an das Abwassersystem angeschlossen.

Bei dieser Maßnahme soll auch die Einmündung Panoramastraße/Burgweg ausgebaut werden, damit die Autos besser einfahren können. Der Kanalschluss und die Straßenentwässerung am Burgweg, der ein Gefälle von rund 20 Prozent hat, sei wichtig. Gerade bei Eis und Schnee sei das für Autofahrer schwierig, sagt Moritz Kauf vom Ingenieurbüro IWA aus Kempten. Die Straße soll auf bis zu vier Meter ausgebaut werden. In der Mitte des Burgwegs ist eine Ausweichbucht geplant. Die Wendeplatte im Manzenweg soll um 1,50 auf fünf Meter verbreitert werden.

Die Baumaßnahme soll voraussichtlich bis Herbst 2020 abgeschlossen sein. Die zweite Maßnahme betrifft die Resterschließung im Obweg in Heitlern. Dort geht es um den Bereich von der Einmündung Tiroler Straße bis zur Einmündung Adolf-Haff-Weg sowie die Verbindungsstraße Obweg/Kienbergstraße. „Der Zustand vom Obweg ist nicht schlecht, es fehlt nur der Kanal“, sagte Kauf. Außerdem werden die Wasserleitungen erneuert. Die kurze Verbindung zur Kienbergstraße sei in einem schlechten Zustand, deshalb werde die Straße im Zuge der Maßnahme erneuert. Dabei werden für den Breitbandausbau gleich Leerrohre mitverlegt, sagte Kauf. Ob Gasleitungen mitverlegt werden, hänge davon ab, ob die Mehrzahl der betroffenen Anwohner sich das wünsche. Der Energieversorger gehe dafür auf die Bürger zu.

Foto: Erik-stock.adobe.com

Rodelbus

Seit 2. Januar bringt der Rodelbus die Schlittenfahrer vom Aichtal wieder zurück an die Talstation der Breitenbergbahn. Dieser Service ist kostenlos und endet voraussichtlich am 10. März 2019 – mit dem Ende der bayerischen Faschingsferien. Bitte beachten Sie jeweils den Aushang an der Talstation der Breitenbergbahn. Hier finden Sie auch die tagesaktuellen Informationen zu den Abfahrtszeiten. Weitere Informationen können auch der Website der Breitenbergbahn und von Pfronten Tourismus – www.pfronten.de entnommen werden.

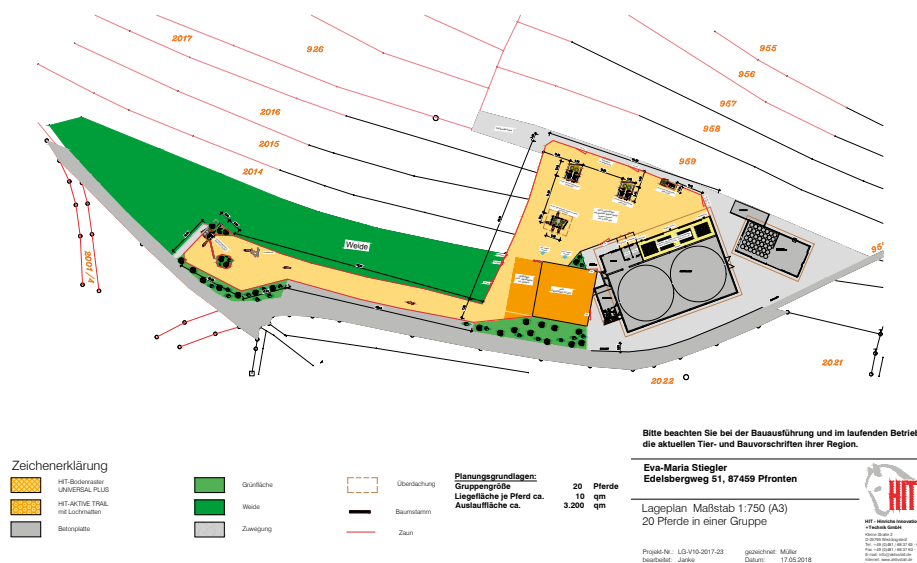
Sperrung des Bläsesweges

Ende September hat das Sturmtief Fabienne größere Teile des Schutzwaldes am Kienberg geschädigt und eine Vielzahl von Bäumen entwurzelt.

Um einen Befall und eine großflächige Verbreitung des Borkenkäfers zu verhindern ist die zeitnahe Aufarbeitung der Sturmschäden dringend geboten. Die Gemeinde Pfronten hat zur Bergung des Schadholzes, aus dem steilen, unwegsamen Gelände, die Forstbe-

triebsgemeinschaft Füssen beauftragt, die zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit den Arbeiten beginnen soll. Ziel ist es mit Hilfe der Seilbahnbringung den größten Teil der Sturmschäden möglichst zeitnah aufzuarbeiten. Aus Sicherheitsgründen bleibt deshalb bis auf weiteres der Aschaweg gesperrt. Außerdem wird der Seilkran auf dem Bläsesweg stationiert, so dass es zu Einschränkungen für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr, sowie für Fußgänger und Radfahrer kommt. Aus Sicherheitsgründen muss die Rundloipe „Ferrewies“ an der gewohnten Stelle entfallen. Sie wird alternativ auf die Nordseite des Bläsesweg verlegt.

Zu den sieben eigenen Pferden sollen Einsteher von Gleichgesinnten kommen. „Nein, ein Schulbetrieb ist nicht geplant“, versichert Juristin Stiegler. Dass ihr Traum wahr wird, hätte sie vor zwei Jahren kaum gedacht. Strenge Richtlinien zur landwirtschaftlichen Nutzung mussten im Außenbereich erfüllt wer-



den, damit die Baugenehmigung erteilt werden konnte. Der Gemeinderat mit der Bürgermeisterin unterstützten das Vorhaben, weil ein Aktivstall eine moderne und das Tierwohl entsprechende Konzeption beinhaltet. Die Investition bereichert die Infrastruktur in Pfronten für verantwortungsvolle Pferdebesitzer und bietet Möglichkeiten für Gäste und Einheimische, freut sich die Bürgermeisterin.

Um die biozertifizierte Landwirtschaft des Parks kümmert sich als Betriebsleiter Sohn Julius (23), der nicht nur Pferdewirt von Beruf ist. Weniger das Reiten war sein Antrieb, vielmehr interessierte ihn schon früh die Landwirtschaft und ihre Gestaltung. Seit zwei Jahren kümmert er sich um Bergwiesen in Pfronten, die für Futter sorgen sollen. Denn „das Heu muss nicht nur gemäht, sondern auch verwertet werden“, sagen Mutter und Sohn. Das sei nicht ganz einfach, nur wenige woll-

ten das Heu haben, weil es nur einmal im Jahr gemäht wird und dann nicht mehr genügend Eiweiß für die Milchwirtschaft beinhalte. Dafür sei es aber umso besser für die Pferdefütterung geeignet. Bei der Grundsteinlegung für den Aktivpark wurde auch eine „Zeitkapsel“ gelegt. Darin hatte Tochter Chiara eine aktuelle Ausgabe der Allgäuer Zeitung, Bilder der Familie, Geldmünzen, eine Madonna, Edelsteine sowie einen Bauplan gelegt.



Pfronten Tourismus stellt sich neu auf

Seit Anfang des Jahres herrschen neue Strukturen bei Pfronten Tourismus. Ein Ergebnis des neuen Leitbildes

Im Juli 2017 beschloss der Gemeinderat ein neues Leitbild, jetzt wurden zum 1. Januar 2019 die Strukturen neu auf-

gestellt. Pfronten Tourismus fokussiert sich künftig auf die Vermarktung von exklusiven Outdoorerlebnissen, die in einem Angebotsnetzwerk gemeinsam mit Pfrontens Betrieben entwickelt und vertrieben werden.

Pfronten möchte sich nach der Zielsetzung des im letzten Sommer beschlossenen Leitbildes in den nächsten Jahren zum

„bestorganierten Allgäuer Outdoorort“ entwickeln. Um diesen Weg möglichst effizient beschreiten zu können, wird die Umsetzung in drei Teams erfolgen: Produktentwicklung, Marketing und Gäste- und Gastgeberservice. Die Funktion eines gemeindlichen Tourismusdirektors wird aufgelöst. Die fachübergreifenden Entwicklungsthemen innerhalb der Gemeinde Pfronten, der Veranstaltungsbereich und Querschnittsthemen zur Ortsentwicklung sowie die Begleitung der Förderprogramme werden über eine „Stabsstelle Ortsentwicklung“ durch Jan Schubert koordiniert und bearbeitet.

Das Team „Produktentwicklung“ (Julia Fricke, Johannes Babel) bündelt Angebote von Leistungspartnern aus dem Ort um gemeinsam sehnsuchtsgehaltene Erlebnisse zu kreieren. Das Marketing-Team (Marcella Sauer, Kathi Goldstein) legt den Fokus zukünftig noch stärker auf Online-Marketingmaßnahmen und die Erstellung von zielgruppenrelevanten Inhalten. Auch die Erlebnisse werden stark in das Online-Marketing eingebunden, um potentielle Gäste zu erreichen, die einen aktiven Urlaub in den Bergen verbringen möchten. Das Team „Gäste- und Gastgeberservice“ (Julian Knacker, Karin Richter, Sabine Einsiedler, Sabine Klotz, Ingrid Lichtblau, Nicole Blum) gewährleistet weiterhin die gewohnt hohe Servicequalität am Gästesalter und bei administrativen Aufgaben wie z.B. dem Meldewesen. Zusätzlich zur Beratung von Übernachtungsanfragen sind zukünftig auch Anfragen und Buchungen für Erlebnisse in diesem Team verortet. Weiterhin soll die Zusammenarbeit mit Gastgebern intensiviert werden.

Die drei neuen Teams von Pfronten Tourismus mit den Teamleitern Marcella Sauer, Julia Fricke sowie Julian Knacker werden in einer gremialen Führungsstruktur weitgehend eigenverantwortlich arbeiten.



Das Team „Pfronten Tourismus“ in neuer Funktionskleidung: Sitzend von links: Marcella Sauer (Teamleitung Marketing), Julian Knacker (Gäste- und Gastgeberservice), Julia Fricke (Teamleitung Produktentwicklung). Stehend von links: Johannes Babel, Kathi Goldstein, Nicole Blum, Karin Richter, Michaela Antretter, Sabine Klotz.
Fotos: Pfronten Tourismus

Bereit für den ersten Schritt ins Abenteuer?

Mit den neu buchbaren Erlebnisangeboten können sowohl Pfrontener Gäste als auch Einheimische die Faszination Outdoor erleben.

Schneeschuhtour mit gemütlichem Kässpätz'n Essen in der urigen Berghütte, oder eine Nacht im selbstgebauten Iglu verbringen? Pfronten Outdoor bietet Erlebnisse für

- Einsteiger, die den ersten Schritt ins Outdoor Abenteuer unter kompetenter Anleitung wagen
- Genießer, die das Outdoor Erlebnis mit den verlockenden Wellbeing Angeboten von Pfronten verbinden
- Freundesgruppen, die unvergessliche Naturerlebnisse gemeinsam erleben wollen

Exklusiver Pistengenuss für Frühaufsteher. Früh aus den Federn und rein ins Skivergnügen: im Naturskigebiet Breitenberg öffnen die Drehkreuze für alle, die frischen Spuren im Schnee nicht widerstehen können jeden Dienstag schon um 8 Uhr. Jeden Dienstag bis 26. März. 7.30 Uhr, Erwachsene: 99 Euro

Schneeschuhwandern mit Profis richtig erlernen: Auf Schneeschuhen mit einem staatl. gepr. Bergführer durch die verschneite Bergwelt hinauf zum Gipfel des Breitenberges. Jeden Dienstag bis 26. März, 9.30 Uhr, Erwachsene: 125 Euro

„Outdoor Gym“ verbindet aktive Bewegung im winterlichen Pfrontener Tal mit tiefer Entspannung bei einer intensiven Zirbenholz-Massage. Jeden Dienstag bis 26. März, 9.30 Uhr, Erwachsene: 79 Euro

Eintauchen in die schier unendliche Welt des Tourenskilaufs: Auf Tourenskiern mit einem staatl. gepr. Bergführer abseits der Piste hinauf zum Gipfel des Breitenberges. Jeden Mittwoch bis 27. März, 9.30 Uhr, Erwachsene: 155

„WaldErleben“ verbindet die Kraft der Natur mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen der Fachklinik Allgäu. Es bietet die Möglichkeit, durch Achtsamkeit und Kreativität zu mehr Gelassenheit zu gelangen. Jeden Mittwoch bis 27. März, 9.30 Uhr, Erwachsene: 65 €

Genussreiche Abwechslung für Outdoor-Abenteurer: Das Bierbrauseminar im Braugasthof Falkenstein ist ein Erlebnis für alle Sinne. Jeden Mittwoch bis 27. März, 14.00 Uhr, Erwachsene: 50 €

Die „Nacht im Iglu“ eröffnet eines der ganz besonderen und intensiven Outdoor Erlebnisse in den Alpen: Die Übernachtung im selbst erbauten Iglu am Gipfelmassiv des Breitenberges. Jeden Donnerstag bis 28. März, 9 Uhr, Erwachsene: 255 Euro

Man stelle sich vor: Eine traumhafte Schneeschuhtour durch tief verschneite Wälder mit einer bruzzelnden Riesenfanne Kässpätz'n verbinden. Die Fa-



milie Kast heißt alle Gäste herzlich willkommen bei „Kässpätz'n im Schnee“ auf der Gundhütte, oberhalb von Pfronten. Jeden Donnerstag bis 28. März, 13 Uhr, Erwachsene: 99 Euro

Geführte Winterwanderung in das ruhige Vilstal, wo an einer Wildfütterungsstelle Reh und Hirsch in freier Wildbahn beobachtet werden. Mit Einkehr in der Vilstalsäge. Jeden Donnerstag bis 28. März, 15.30 Uhr, Erwachsene: 35 Euro

Ein besonders spannendes Erlebnis ist die Reise in eine ganz besondere Genusswelt. Bei der Verkostung im Irish Pub lernt man die Spirituosen von einer ganz neuen Seite kennen. Jeden Donnerstag bis 28. März, 20 Uhr, Erwachsene: 50 Euro

„Gipfel Licht“ bereichert ein geführtes Schneeschuhtrekking auf den Breitenberg um außergewöhnliche Erlebnisse: Das faszinierende Farbenspiel der Natur am Übergang von Tag zur Nacht und eine wohlige Gipfelübernachtung in der Ostlerhütte. Jeden Freitag bis 29. März, 14.30 Uhr, Erwachsene: 225 Euro.



SchneeSpaßWoche in Pfronten



Die Pfrontener Schnee-SpaßWoche: der erste Schritt ins Outdoor-Abenteuer. Spannende Einsteigerprogramme – vom Schneeschuhwandern bis zu Funsportarten, Vorträge und ein unterhaltsames Rahmenprogramm – machen das Skizentrum und ganz Pfronten zum Outdoor Base Camp.

Noch bis Sonntag, 3. Februar, werden viele Angebote und Aktionen rund um das Thema Spaß und Bewegung im Schnee angeboten. Bei der SchneeSpaßWoche gibt es ihn wieder: den „Hausfrauenskikurs“ am 29. und 30. Januar. Früher ein Klassiker unter den Skikursen, ist er mittlerweile in Vergessenheit geraten. Der Skikurs, der für Einsteiger und für Fortgeschrittene angeboten wird, besteht aus zwei Kurstagen jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Von Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Februar, können Wintersportfreunde im Snowpark mit ihren Ski von einem Kicker in einen riesigen Airbag springen. Und das tägliche Flutlichtfahren von 18 bis 21 Uhr lässt die Sportfreude bis in die Abendstunden anhalten. Während der gesamten Woche haben Kinder die Möglichkeit, als Co-Pilot in der Pistenraupe mitzufahren (5 Euro pro Kind und Fahrt, Reservierung auf Anfrage an der Kasse im Skizentrum).

Am Dienstag und Mittwoch stehen die Profis im Snowpark der Skischule Pfronten Rede und Antwort. Wer den Erfolg seines Skitrainings unter Beweis stellen möchte, kann am Freitag, 1. Februar, den Riesenslalomparcours des Skiclubs ausprobieren. Trainer stehen an der Strecke und geben Tipps zur Verbesserung. Des Weiteren bietet die Skischule Pfronten durch erfahrene und hochqualifizierte DSLV-Profi-Skilehrern ein maßgeschneidertes Coaching durch Videoanalyse oder durch Kommunikationssystem mit Bluetooth-Verbindung Ceecoach® an. Der Kursteilnehmer wird per Video direkt auf der Piste korrigiert oder er und sein Profi-Skilehrer sind während der Fahrt in permanentem Audio- und Sprech-Kontakt. Der Skischüler ist per Mini-Kopfhörer in jeder Lern- bzw. Übungssituation direkt ansprechbar und kann situativ angeleitet werden. Eine Anmeldung für das einstündige Coaching (Video

oder Ceecoach,) am Dienstag, 29., oder Mittwoch, 30. Januar ist erforderlich (Kosten: 50 Euro).

Eine einmalige und außergewöhnliche Schneeschuhwanderung bei Mondschein gibt es am Freitag, 1. Februar, von 17 bis 20.30 Uhr. Die staatlich geprüften Bergführer geben Tipps zum richtigen und umweltverträglichen Schneeschuhgehen und dann geht es auf zum urigen Tiroler Stadl.

Ein Höhepunkt mit einem sensationellen Fahrerlebnis ist sicherlich die geführte Offroad-Safari mit dem Elektro-Ziesel ins Achtal zur Fallmühle. Dieses Raupenfahrzeug steht für besonderen Fahrspaß. „Im Schnee macht Ziesel fahren besonders viel Spaß“, sagt Eric Bayer, dessen Agentur „Schwarzwald Idylle“ die Fahrzeuge für Pfronten bereitstellt. „Da fährt es sich besonders weich.“ Die Einführung findet im Ziesel-Parcours im Skizentrum Pfronten statt. Nach rund 20 Minuten geht es dann in einer kleinen Gruppe, geführt durch einen erfahrenen und ortskundigen Guide auf Safari. Zwischendurch üben die Teilnehmer den Einkehrschwung und wärmen sich bei einem warmen Getränk auf. Nach einer erlebnisreichen Safari geht es nach circa 150 Minuten zum Ausgangspunkt zurück.



Fotos: Skizentrum Pfronten

Das Elektro-Spaßgerät kann man auch in einem Parcours am Skizentrum Pfronten ausprobieren. Maximal fünf Ziesel stehen zeitgleich zur Verfügung (Dauer: zehn Minuten, 15 Euro pro Person).

Unter dem Motto „Old Style“ steht der 3. Februar: Dann erleben die Besucher Wintersport wie im letzten Jahrhundert. Und wer beim Mottotag in Verkleidung kommt, erhält die Liftkarte gratis. Wer zwischendrin eine Pause braucht, kann in der Scheiber Alm einkehren. Am Donnerstagabend findet hier ein Dia-Abend mit Max Freiding statt, der Bilder über Pfronten zeigt. Und bei der Après Ski Disco am Samstag heizt „DJ Base“ mit Hits der 1980er- und 1990er-Jahre ein. Der letzte Tag der SchneeSpaßWoche findet ab 16 Uhr in der Scheiber Alm ihren Ausklang. Das komplette Programm gibt es unter www.skizentrum-pfronten.de sowie www.pfronten.de.



Lounge im Alpenbad lädt ein

Seit Mitte Dezember gibt es wieder eine Gastronomie im Alpenbad. Daniel Fellner freut sich auf seine Gäste.

Der erfahrene Gastronom wartet mit einer kleinen, aber feinen Karte auf. Er hat den Innenraum neu bestuhlt, so dass sich richtige Lounge-Atmosphäre breit gemacht hat. Dazu kommt der herrliche Blick auf das Pfrontener Tal und



die Bergwelt. Hier kann man Kaffee und Kuchen, kleine Gerichte wie Schnitzel oder Salate genießen oder sich mit einem guten Getränk erfrischen. Übrigens steht die Alpenlounge nicht nur für Badegäste offen. Wer möchte, kann hier in kleinem Rahmen Feiern abhalten. Dabei

reagiert Daniel Fellner auf die Kundenwünsche mit großer Flexibilität. Insgesamt stehen im Innenraum 40 Plätze zur Verfügung und im Frühling kommen weitere 40 Plätze auf der Terrasse dazu. Die Öffnungszeiten finden Sie unter www.alpenbad.de

Woher unsere Straßen ihren Namen haben

Burgweg

Die meisten Straßennamen in Pfronten stammen aus dem 20. und 21. Jahrhundert, sie sind also noch recht jung. Nur der Weg von „Stoffelsmühle“ hinauf nach Obermeilingen wird schon sehr lange mit „Burgweg“ bezeichnet. Der Name taucht bereits 1398 im hochfürstlichen Urbar auf, wo es heißt, dass „diu im Burgweg“ 16 Augsburger Pfennige steuern müssen, der höchste Betrag, den ein Pfrontener Ortsteil damals zu bezahlen hatte.

Die im Burgweg! Das waren damals die bischöflichen (hochstiftischen) Jäger, die sich dort nach dem Bau der Burg Falkenstein um 1290 angesiedelt hatten. Noch im 17. Jahrhundert lassen sich hier Jäger aus der Großfamilie Hotter feststellen. Namentlich bekannt sind Georg, Matthias und Johann Hotter in Hausnummer 250 („Breglar“) sowie Michael, Jakob und Joseph Hotter in Hausnummer 251 („Geometar“).

Die Leute im Burgweg müssen sich finanziell relativ gut gestellt haben. Sie konnten es sich leisten als einzige im „Drittel“ (Meilingen, Imnat und Burgweg) eine eigene Kapelle erbauen zu können. 1664 wird sie als „uralte“ bezeichnet. Ihr



ursprünglicher Name war „Unsere Liebe Frau im Burgweg“. Das Patrozinium ist Maria Heimsuchung, der Tag, an dem die schwangere Maria ihre Base Elisabeth besucht hat, um ihr die Botschaft von der

bevorstehenden Geburt des Heilands zu verkünden. Deshalb pilgerten auch Frauen, die ein Kind erwarteten, gerne zur Kapelle, die jetzt allgemein „Maria Hilf“ genannt wird.



Ein Besuch lohnt sich aber auch wegen der qualitätvollen Barockausstattung des Kirchleins. Den Stuck am Gewölbe des Chores hat Jakob Miller von Wessobrunn gefertigt und die Altäre stammen vom Pfrontener Bildhauer Nikolaus Babel. Seine pausbäckigen Engelsköpfe sind Meisterwerke.

Die Burg auf dem Falkenstein ist längst nur noch eine Ruine, aber der Burgweg, der tut immer noch seinen Dienst!

Text und Fotos: Bertold Pölcher

Witz, Ironie, Musik und Abenteuer

Der Eiskeller im Pfrontener Heimathaus ist sowohl Geheimtipp als auch gefragte Kulturbühne im Herzen Pfrontens, auf der Theater, Kleinkunst, Musik und Überraschendes präsentiert werden – manchmal auch alles zugleich.

„Ein Liebeslied für Pfronten singt am Donnerstag, 14. Februar, 20 Uhr, David Blair im Eiskeller. Als Teilnehmer bei „The Voice of Germany“ 2017 hat er mit seiner Stimme, seinem Lächeln und seinen Songs Yvonne Catterfeld, Smudo und Michi Beck begeistert – jetzt kommt der kanadische Sänger und Songwriter David Blair in den Eiskeller. Mit viel Charme, hinreißenden Cover-Versionen bekannter Lovesongs und wunderschönen eigenen Songs verzaubert den Eiskeller und seine Besucher in Valentins-Stimmung. Alle Paare im Publikum erhalten an diesem Tag eine kleine Überraschung.

„Eine Welt“ heißt das aktuelle Album der Vivid Curls – und die wird am Weltfrauentag am Freitag, 8. März, 20 Uhr,



im Eiskeller gebührend gefeiert. Starke und kritische Texte, gänsehauttreibender Harmoniegesang, eine Rockröhre und ein lyrischer Mezzosopran: Inka Kuchler und Irene Schindele gelingt als Vivid Curls die Kombination von Anspruch und Inhalt mit wunderschöner Melodik, abwechslungsreichen Rhythmen und fein herausgearbeiteten Songperlen. So entsteht eine Melange aus Liedermachertum und Folkrockmusik, die die Zuhörer träumen lässt, sie aber auch nicht selten aufrüttelt und zuletzt neu inspiriert nach Hause gehen lässt. Bewirtet werden die Besucher*innen des Eiskellers an diesem Abend vom Team des Weltladen Pfronten. Brigitte Reininger-Faden stellt ihr Nepalhilfe-Projekt vor.

Unglaubliche Szenen voller Witz und Ironie in reinstem Berlinerisch gibt es bei der Märchen-Comedy mit dem preisgekrönten Theater Zitadelle am Freitag, 5. April, ab 20 Uhr. Daniel Wagner und sein Theater auf der Zitadelle aus Berlin können sich vor Preisen und Auszeichnungen kaum retten – kein Wunder: Wer den Puppenspieler aus Leidenschaft einmal in Aktion erlebt hat, weiß, dass er zu den Besten gehört! Die vermeintlich bekannte Geschichte erzählt und spielt Daniel Wagner in seiner ganz persönlichen Version und die Bühne verwandelt sich in einen Schwank der großen und kleinen Figuren. Unglaubliche Szenen, voller Witz und Ironie in reinstem Berlinerisch, wie es Pfronten wohl selten zu Gehör bekommt. Haben Sie noch nie ein Figurentheater für Erwachsene gesehen? Glauben Sie, dass Sie keine Angst vorm bösen Wolf haben?! Sie werden Ihr blaues Wunder erleben.

„Sag dem Abenteuer, ich komme“ ruft die Reisejournalistin Lea Rieck am 17. Mai, wenn sie von ihrem aufregenden Motorradtrip durch 50 Länder und sechs Kontinente berichtet. Mit diesem Termin ist Pfronten erstmals Teil des Allgäuer



Literaturfestivals. Schließlich stehen die Pfrontener am 4. Juni vor der Entscheidung bei „Deine Musicals“ – denn das Publikum wählt, was gesungen wird und welche Highlights der Musicalwelt an diesem Abend erklingen.

Tickets gibt es im Vorverkauf im Haus des Gastes in Pfronten, Vilstalstraße 2. Dort gibt es Tickets, Flyer und die neue Programmbroschüre für das erste Halbjahr 2019 (Infos unter 0 83 63/6 98 88).



Fotos: Walter Rist, Lea Rieck, Aaron Veale

Veranstaltungsübersicht



© Ralf Lienert



© Peter Grüger Pictures

Bis 3. Februar 2019 Schneespaß-woche im Skizentrum Pfronten

Die Schneespaßwoche im Skizentrum wird von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. Weitere Infos gibt es unter www.pfronten.de.

9. Februar 2019 „Drei Männer im Schnee“ – Verwechslungskomödie nach Erich Kästner – präsentiert vom Filmtheater

Millionär Tobler gewinnt beim Preisausschreiben seiner eigenen Firma einen Aufenthalt in einem Grandhotel. Das Hotelpersonal verwechselt jedoch den jungen, arbeitslosen Hagedorn mit dem Millionär und hält Tobler für einen armen Schlucker. Schon am ersten Tag schließen die beiden Männer Freundschaft, obwohl das entsetzte Personal jeglichen Kontakt zwischen den beiden zu verhindern sucht. Tochter Hilde, um ihren Vater besorgt, fährt zum Hotel, wo sie sich prompt in Hagedorn verliebt. Eine turbulente Verwechslungskomödie nimmt ihren Lauf. Man darf gespannt sein auf die Inszenierung des „Filmtheaters“, das die Leidenschaften Kino und Theater vereint und die charmanten Geschichten nostalgischer Filme unterhaltsam und in

filmischer Manier auf die Bühne bringt: Bühne, Kostüme und Gesichter kommen gänzlich ohne Farbe aus und sorgen für feinste Schwarz-Weiß-Ästhetik.

Karten gibt es im Haus des Gastes, Vilstalstraße 2, Pfronten-Ried, 083 63/698 88.

Beginn: 20 Uhr, Pfarrheim Pfronten

12. Februar 2019 Diavortrag

Millionen Besucher aus aller Welt sind von der Traumwelt der Schlösser Ludwigs II fasziniert. Der Vortrag im Haus des Gastes zeigt nicht nur die unvergleichbaren Bauwerke in einer königlichen Landschaft, er gibt auch Einblicke in das ungewöhnliche Leben des Königs.

Beginn: 20 Uhr, Haus des Gastes

14. Februar 2019 Ein Liebeslied für Pfronten Lovesongs mit David Blair

David Blair, bekannt aus „The Voice Of Germany“ 2017 singt im Eiskeller im Heimathaus ein „Liebeslied für Pfronten.“

Beginn: 20 Uhr, Eiskeller

2. März 2019 Teuflich wild und höllisch gut: Pfrontener Schalengge-Rennen

Es ist ein spektakuläres Bild, das sich den Besuchern alljährlich am Faschingsamstag im Pfrontener Ortsteil Kappel bietet: Denn dann stürzen sich bis zu 200 wagemutige Männer und Frauen mit den als „Schalenggen“ bezeichneten hölzernen Hörnerschlitten den 1.000 Meter langen Hang hinab. Spannende Wettkämpfe und spektakuläre Szenen auf der Rennbahn sind garantiert. Der Verein „Kappelar-Schalenggar“ lässt diese Tradition weiterleben. Was einst klein begann, hat sich zu einem Großereignis entwickelt. Rund um das Rennen gibt es Buden, viel Musik sowie die humorvolle Moderation. Infos und Anmeldung unter www.kappelar-schalenggar.de

Beginn: 12 Uhr, Kappel

3. März 2019 21. Pfrontener Gaudiirennen

Die Freiwillige Feuerwehr Pfronten-Röfleuten/Halden veranstaltet das 21. Gaudiirennen am Sonnenlift. Teilnahmeberechtigt sind Einzelfahrer sowie Mannschaften bis zehn Personen mit einem selbstgebauten Gefährt.

Veranstaltungsübersicht



© Pfronten Tourismus



© Klaus Zinnecker

Maskierung erwünscht. Anmeldung und Infos unter 01 73/9 63 04 68, bei Martin Lorang 083 63/17 07 oder Florian Mörz 01 71/8 05 03 45.

Beginn: 11.30 Uhr, Sonnenlifte

4. März 2019 Ski- und Boardshow im Skizentrum Steinach

Die Ski- und Snowboardlehrer der Skischule Pfronten präsentieren beim Formationsfahren Showeinlagen zu Musik und Sprünge über die Feuerschanze. Eintritt frei. Infos unter 083 63/88 49.

Beginn: 19 Uhr, Skizentrum Steinach

8. März 2019 „Eine Welt für Frauen“

„Eine Welt“ heißt das aktuelle Album der Vivid Curls – und die wird am Weltfrauentag im Eiskeller gebührend gefeiert.

Beginn: 20 Uhr, Eiskeller

23. März 2019 „Die Wahlverwandtschaften“ – nach Johann Wolfgang Goethe

Goethes berühmter Roman von den Naturgesetzen des Herzens und der Anarchie der Gefühle. Ein malerischer Landsitz, ein verliebtes Ehepaar in den besten Jahren. Ein guter Freund und eine Nichte sollen die Idylle bereichern. Doch wahlverwandte Anziehungskräfte setzen Leidenschaften in Gang, die in einem geheimnisvoll gezeugten Kind sichtbar werden. Karten gibt es im Haus des Gastes, Vilstalstraße 2, in Pfronten-Ried, 08363/69888.

Beginn: 20 Uhr, Pfarrheim Pfronten

4. April 2019 „Die gestiefelte Katze“ – Theater aus der Zitadelle

Das vermeintlich bekannte Grimmsche Märchen (war das nicht ein Kater) wird vom Theater Zitadelle ganz neu erzählt: Wie schon bei seinem umjubelten Gastspiel mit dem „Tapferen Schneiderlein“ sorgt der mehrfach ausgezeichnete Puppenspieler Daniel Wagner mit jeder Menge Humor und Situationskomik für ein spannendes und lustiges Theatererlebnis für die ganze Familie. Veranstaltungsort: Haus Zauberberg, Kolpingstraße 23 in Pfronten-Rehbiel.

Beginn: 15 Uhr, Haus Zauberberg

5. April 2019 Märchen-Comedy mit dem Theater Zitadelle aus Berlin

Unglaubliche Szenen voller Witz und Ironie in reinstem Berlinerisch gibt es bei der Märchen-Comedy mit dem preisgekrönten Theater Zitadelle.

Beginn: 20 Uhr, Eiskeller

23. April 2019 „Supergute Tage“ – nach dem Bestseller von Mark Haddon Landestheater Schwaben Theater aus der Zitadelle

Christopher Boone ist 15 Jahre, drei Monate und zwei Tage alt. Er kennt alle Hauptstädte der Welt und alle Primzahlen bis 7507, aber der Umgang mit Menschen ist eine Herausforderung für ihn. Christopher ist Asperger-Autist und seine detektivische Suche nach dem Mörder des Nachbarhundes führt ihn auf eine Reise in die Fremde und letztendlich zu den Geheimnissen seiner eigenen Familie. Mark Haddons komischer wie emotionaler Weltbestseller handelt vom Erwachsenwerden und einem besonderen Menschen. www.theater-gemeinde.de.

Beginn: 20 Uhr, Pfarrheim Pfronten

Computer haben im Himmel keinen Platz

Zur Weihnachtsfeier der Grundschule Pfronten hatte die Schulspielgruppe unter der Leitung von Claudia Lütgendorff das Theaterstück „Computerengel“ einstudiert, das von mehreren Klassen mit Weihnachtsliedern umrahmt wurde.

Schulleiter Klaus Wankmiller bedankte sich bei den vielen fleißigen Händen des Lehrerkollegiums, des Elternbeirats und des Fördervereins, die während des ganzen Jahres Großartiges geleistet hatten. Der Dank galt auch der Gemeinde Pfronten für die finanzielle Unterstützung von mehreren Projekten. Das Theaterstück erzählte von einer Revolution im Himmel: Die kleinen Engel wollen sich dem Fortschritt nicht länger verschließen. Die mühsame Organisation der Verteilung der Weihnachtsgeschenke soll durch Computereinsatz erleichtert werden. Inliner ersetzen die Flügel und peppige Kleidung die altmodischen Engelsgewänder. Petrus ist äußerst skeptisch, erlaubt aber dennoch den Einsatz eines PC. Schließlich kommt die Bescherung: Ein großes Durcheinander ist in den Kinderzimmern, denn alle bekommen das Gegenteil dessen, was sie



Die Schulspielgruppe der Grundschule Pfronten mit ihrer Lehrerin Claudia Lütgendorff.
Fotos: Fotograf

sich gewünscht haben. Ganz nebenbei sind die falschen Geschenke sinnvoller, als es zunächst scheint. Aber es wäre besser gewesen, die Engel hätten zuvor den Einsatz elektronischer Medien noch ein wenig länger geübt. Am Ende gibt es Zoff mit Petrus. Er ist sich sicher: „Computer haben im Himmel keinen Platz“.

sich gewünscht haben. Ganz nebenbei sind die falschen Geschenke sinnvoller, als es zunächst scheint. Aber es wäre besser gewesen, die Engel hätten zuvor den Einsatz elektronischer Medien noch ein wenig länger geübt. Am Ende gibt es Zoff mit Petrus. Er ist sich sicher: „Computer haben im Himmel keinen Platz“.

Gedächtnistrainer an Pfrontener Schulen



Im Dezember fand der Projekttag „Lernen lernen“ mit dem Schweizer Gedächtnistrainer Gregor Staub an unserer Schule statt

Am Vormittag kamen die Kinder der Grundschulen von Pfronten und Nesselwang und von der Mittelschule Pfronten in den Genuss, Tipps zu bekommen, um sich Dinge besser merken zu können.

Dabei helfen beispielsweise Geschichten oder Merkpunkte am Körper oder in einem Raum, die die notwendigen Anker im Gedächtnis bilden. Am Nachmittag fand eine Lehrerfortbildung statt, an der auch Kolleginnen und Kollegen der Nachbarschulen teilnahmen. Schlusspunkt war ein Vortrag für Eltern im Pfarrheim Pfronten, zu dem fast 300 Interessierte gekommen sind.

Mit den vielen Tipps gibt es nun Anregungen, wie Lernen besser funktionieren kann.

Zauberflöte in Pfronten



Die „drei Damen“ der Schulspielgruppe Pfronten durften zusammen mit dem Vogelfänger Papageno und der Königin der Nacht spielen.

Die Zauberflöte ist die meistgespielte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Elternbeirat und der Förderverein unterstützten die beiden Aufführungen der Jungen Oper Detmold. Dabei wurde die Konkurrenz von Tag und Nacht, Gut und Böse, Leben und Tod kindgerecht heruntergebrochen.

Auch wenn die großen Bravourarien der Königin der Nacht und des Sonnenprie-
sters Sarastro fehlten, war es für die jun-

gen Zuhörer ein Bereicherung, Opernarien einmal live zu hören. Die Handlung wurde gegenüber dem Original leicht abgeändert. Erfreulich war, dass sechs Kinder der Schulspielgruppe unter der Leitung von Claudia Lütgendorff als „drei Damen“ bzw. „drei Knaben“ mit in das Operngeschehen einbezogen wurden. Dafür gab es natürlich Sonderapplaus. Vor dem großen Finale durften schließ-

lich alle Zuhörer mit verschiedenfarbigen Tüchern Prinz Tamino und Prinzessin Pamina beim Lösen seiner vier Prüfungen, die die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde verkörpern, helfen. Am Ende siegt auch in der Kinderfassung der Oper die Liebe, die alles Böse vertreibt. So findet der Vogelfänger Papageno dank der Zauberflöte und des wundertätigen Glockenspiels seine Papagena.



Die Natur mit allen Sinnen genießen



Mit neuen Flyern startete die Breitenbergbahn in den Winter. Die Intension dahinter: Den Gast auf die Besonderheit des Breitenbergs, nämlich ein Schneeparadies für alle Sinne, aufmerksam zu machen.

„Mit dem Tegelberg, dem Breitenberg und dem Buchenberg haben wir kein High-Tech-Skigebiet“, erklärt Frank Seyfried, Geschäftsführer. „Hier finden die Skifahrer keine flachen, breiten und hart präparierten Pisten, sondern noch Naturskigebiete. Wir sprechen nicht nur die Skifahrer an, sondern auch Wanderer und Menschen, die die Natur erleben wollen.“

Diese Aussagen sollen auch die neuen Flyer ausdrücken. Weg von schreienden

einfach nur in der Sonne sitzen. Zusammen mit der Designgruppe Koop wurden die Flyer für die drei Bahnen entwickelt. „Mit dem visuellen Erscheinungsbild haben wir ein Kommunikationskonzept entwickelt, das über die Verbindung von Landschaftsfotos und Illustrationen die jeweils gewünschte Aussage sympathisch, glaubwürdig, eigenständig und mit einem Augenzwinkern transportiert“, so Andreas Koop. Die Vielfältigkeit sei das Besondere an Breiten-, Tegel- und Buchenberg. „Wir sind keine Destination für Urlauber, die 14 Tage lang nur auf der Piste stehen wollen, sondern für Gäste, die den Winter erleben wollen“, sagt Seyfried.

Für das Rodelerlebnis gibt es ein kleines Erklärstück in dem Flyer. „Wir wollen die Urlauber so mit an die Hand nehmen“, sagt Seyfried. Schließlich ist das Erreichen der Rodelbahn nicht so einfach. Mit der Kabinenbahn geht es erstmal hinauf auf den Breitenberg, dort kann man dann einen Rodel ausleihen. Noch



ein Stückchen höher bringt einen dann die Sesselbahn Hochalpe. Hier erreicht man den Start der längsten Rodelbahn im Allgäu. Sechs Kilometer schlängelt sich dann der Ostlerforstweg durch unberührte und verschneite Wälder hinab ins Engetal. Zurück zur Talstation bringt einen dann der Rodelbus. Zusätzlich ist am Breitenberg ein neuer, zweiter Winterwanderweg entstanden. Dieser wird bei ausreichender Schneelage präpariert und führt die Wanderer auf einer halben bis einer Stunde durch das Kesselmoos mit Blick auf Pfronten und den Aggenstein.

Zur Wandersaison sollen dann auch die Sommerflyer zusammen mit der Designgruppe Koop neu gestaltet werden.



Hochrippe vom Bayerischen Landschwein

Seit fast einem Jahr heißen Nadine und Michael Schellenberger ihre Gäste in der Vilstalsäge willkommen. Im Pfronten Mosaik präsentieren sie eine geschmorte, karamellisierte Hochrippe vom Bayrischen Landschwein an einem Rotkrautstrudel.



Zutaten für 4 Personen

- 2,5 kg Hochrippe
- 1kg Rotkraut
- 1 Rolle Blätterteig
- 3 Eier
- etwas Gries
- ½ l Gemüsebrühe oder Rotwein
- 3 Rote Zwiebeln
- Thymian, Rosmarin, Lorbeer, Sternanis, Kreuzkümmel, Ingwer, frischer Knoblauch,, etwas brauner Zucker

Hochrippe mit Salz und Pfeffer würzen und in ein Bräter geben. Mit braunem Zucker bestreuen und mit frischem Rosmarin, Thymian, Ingwer, frischem Knoblauch und Roten Zwiebeln aromatisieren. Bei 120°C ca. 1 ½ Stunden bei Umluft im Ofen garen, am besten ist es, eine Stichprobe mit der Fleischgabel zu machen, um sicher zu sein, dass die Rippe fertig ist.

In der Zwischenzeit das Rotkraut mittelfein raspeln und in einem Topf mit Gänse- oder Scheineschmalz auslassen. Zwiebelwürfel anschwitzen mit Gemüsebrühe oder einem feinen Rotwein ablöschen. Mit Salz, Zucker, Kreuzkümmel, Sternanis, Zimtstangen, Lorbeerblätter und geriebenen Äpfel aromatisieren und bei mittlerer Stufe garen.

Das fertige Rotkraut mit Mondamin abbinden, so erhält es einen schönen Glanz, und erkalten lassen.

Nun den Blätterteig ausrollen, Rotkraut mit Ei und Gries vermischen (so bekommt man eine Bindung der Rotkrautfüllung). Die Masse auf den Blätterteig geben und einrollen. Die so entstandene Blätterteig-Rotkrautrolle mit Ei bestreichen und bei 180°C Grad circa 30 Minuten bei Umluft backen. Den Strudel in circa 5cm breite Stücke schneiden, die fertige Hochrippe anlegen und den abpassierten Bratensaft als Soße angießen und mit frischem Pfeffer und gehackter Petersilie bestreuen. FERTIG wünschen einen GUTEN HUNGER



Kienbergler auf Nachwuchssuche

An vielen Veranstaltungen hat sich der Trachtenverein D'Kienbergler im vergangenen Jahr beteiligt. Jetzt sind sie auf der Suche nach Nachwuchs.

Ob Brauchtumsabende, Waldfest, Weiherfest oder Viehscheid – die Trachtler dürfen bei solchen Veranstaltungen nicht fehlen. Bei der Jahresversammlung rief Johannes Trenkle die Mitglieder auf, Kinder im Kindergartenalter für eine neue Kindergruppe zu begeistern, da die Älteren der Jugendgruppe zu den Aktiven aufschließen sollen. Andreas Fillenböck (Gebietsvertreter Süd-Ost im Allgäuer Gau) hatte noch eine Überraschung für Schriftführerin Lucia Fackler und Kassierin Renate Braun im Gepäck. Sie bekamen beide das Bronzene Gauabzeichen für 20 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft.



Gelungenes Fest zum 50-Jährigen des DAV

Bis auf den letzten Platz war das Pfarrheim besetzt. Alt und Jung waren

gekommen, um zusammen das 50-jährige Jubiläum zu feiern.

Ein geschichtlicher Rückblick gab es an diesem Abend genauso wie die Würdigung der Ehrenamtlichen. Als ältestes anwesendes Mitglied erhielt die 94-jährige Hilde Heer und als treueste Mitglieder Rudolf Schwiersch sowie Otto Eberle für 67 beziehungsweise 66 Jahre persönliche Anerkennungen. Der Höhepunkt war sicher die Präsentation der 16 Teilnehmerbeiträge des Jubiläums-Gewinnspiels. Die Beiträge in Bild und Ton bildeten ein Ideen-Feuerwerk, wie es unterschiedlicher kaum hätte sein können. Berglandschaften, Gesänge, Mundart und viel Humor sorgten teilweise für großen Beifall. Anschließend wurden die drei Besten gekürt: Platz eins ging an Stefanie Scheuchl und Agathe Kaps für „Amore im Achtal“. Über den zweiten Platz konnten sich Doris Rindle und Christian März mit „Pfronten steht Kopf“ freuen. Den dritten Rang vergab das Publikum punktgleich an Thomas Lipp mit „Das rote Haus“ und Anita Senner mit „Zwerge von d' Zwerge“.



Stefanie Scheuchl, Agathe Kaps, DAV-Sektionsvorsitzender Matthias Kiechle, Thomas Lipp, Anita Senner, Doris Rindle und Christian März.
Foto: Erwin Kargus

Besucherzahlen im Jugendtreff steigen

Mit 2790 Besuchen ist der Jugendtreff Fame in Pfronten 2018 besser besucht gewesen. Nach einem relativ schwachen Jahr 2017 sei man über diese Entwicklung froh, sagte Markus Meidel, Leiter der Einrichtung.

Nachdem sich das Fame im vergangenen Jahr neu ausgerichtet hatte, konnte das Programm auch besser auf die Zielgruppen zugeschnitten werden. Jugendliche ab 16 Jahren kommen eher abends, die Jüngeren in der Zeit davor. 2018 kehrte das Fame wieder zur Kernzeit, also von Montag bis Freitag von 14.30 bis 20 Uhr, zurück. Meidel stellte fest, dass sich das Freizeitverhalten der Kinder und Jugend-



lichen in den vergangenen zehn Jahren enorm geändert habe. Heute werden neben Gesellschaftsspielen auch digitale Spiele auf dem Smartphone oder Tablet gespielt. „Die Jugendlichen kommen, um Energie bei uns zu tanken, um aus dem Alltag auszubrechen“, sagte Meidel.

Ein Höhepunkt 2018 war die Fertigstellung der Mini-Ramp gewesen, die sehr gut angenommen wird. Gemeinsam mit den Kindern hatten die Mitarbeiter das Projekt realisiert. In diesem Jahr steht nun ein Jubiläum an: Das Fame wird 20 Jahre. Foto: Johanna Lang

Großes Engagement bei den Jüngsten

In der Gemeinde Sankt Nikolaus machten sich 48 Sternsingergruppen auf den Weg.

Die Organisation des Sternsingens mit 240 Königen, Sternträgern und Begleitpersonen hatte Gemeindereferentin Rita Eberle übernommen. Pfarrer Hiebeler segnete in einem feierlichen Gottesdienst Weihrauch, Wasser und Kreide. Beim Anblick der vielen Könige scherzte er: „So viele Königinnen und Könige hat nicht einmal Jerusalem gesehen.“

Foto: Erwin Kargus



Die gesammelten Spenden von 21.487,87 Euro waren das beste Ergebnis im südlichen Ostallgäu. Vielen Dank an die „Könige“ und die wohl tätigen Spender.

Treue Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung

Kämmerin Brigitte Antretter ist bereits seit 45 Jahren im Dienst der Gemeinde. Bürgermeisterin Michaela Waldmann dankte ihr, Marion Mayr und Alexander Probst für die langjährige Mitarbeit.

Kämmerin Brigitte Antretter (2. von rechts) absolvierte bereits ihre Ausbildung bei der Gemeinde. „Mit ihrer fundierten Fachkenntnis um den kameralen Haushalt und jahrzehntelanger Verantwortung für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde genießt Brigitte Antretter höchstes Vertrauen der Gremien und großes Ansehen bei den Kollegen.“, hob die Bürgermeisterin hervor. Marion Mayr (2. von links) war nach ihrer Ausbildung



im Jahr 1978 bei der damaligen Sparkasse Ostallgäu zunächst als Bankkauffrau im Kreditwesen tätig und wechselte zum 1. April 2002 zur Gemeinde Pfronten. Als Assistenz der Bürgermeisterin und des Hauptamtsleiters konnte sie nun die Urkunde für 40 Jahre Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst entgegenneh-

men. Alexander Probst (links) ist bereits seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt. Nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Post wechselt er zur Gemeinde Pfronten und ist derzeit als Mitarbeiter im Personal- und Steueramt eingesetzt.

Foto: Gemeinde Pfronten

Neujahrsempfang mit zahlreichen Gästen

Gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Gemeinde lud Bürgermeisterin Michaela Waldmann zum Neujahrsempfang.

Mit dieser Einladung will die Gemeinde den öffentlich Wirkenden im Gemeinwesen und den vielfältigen Organisationen und Vereinen zu Jahresbeginn „Dank und Anerkennung“ ausdrücken. Auch der katholische Pfarrer Werner Haas und sein evangelischer Amtsbruder Jörn Foth wünschte den Besuchern „ein tierisch

gutes und gesegnetes neues Jahr“. Der Vorsitzende der Pfrontener Sektion des Deutschen Alpenvereins, Matthias Kiechle, brach noch eine Lanze für alle Pfrontener Vereine, denn, was sie leisteten, „ist total wichtig für die Gesellschaft“. Zwei Männern sprach Waldmann ihren besonderen Dank aus und ehrte sie dafür, dass sie seit langer Zeit „ihre Fähigkeiten und Talente, ihre Kraft und Leidenschaft in den Dienst anderer“ stellten: Fritz Brunhuber und Dr. Otto Randel, die sich seit



40 Jahren im Gemeinderat eingebracht haben. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Jugendkapelle Pfronten.

Foto: Alexander Berndt

Schneeräum- und Streupflicht

Endlich ist der lang ersehnte Schnee da und das in Masse, deshalb ein paar kurze Erläuterungen zur Schneeräum- und Streupflicht der Straßenanlieger.

Eigentümer und auch Grundstücksnutzer, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentlichen Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder mittelbar erschlossen werden (Hinterlieger) haben dafür zu sorgen, dass sich der angrenzende Abschnitt der Gehbahn in verkehrssicherem Zustand befindet.

Wenn kein Gehsteig vorhanden ist, haben die Anlieger eine Gehbahn (von mindestens 1 Meter Breite) auf dem von den Fußgängern benutzten Streifen zu streuen. Die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen sind von den Anliegern an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- sowie gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr vorzunehmen.

Einzelheiten können aus der Gemeindeverordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter entnommen werden. Diese kann während der allgemeinen Geschäftsstunden im Rathaus eingesehen



werden und ist auf der Homepage abrufbar: Der gemeindliche Bauhof räumt bzw. streut im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit einzelne Gehwege und Straßenränder an den Hauptverkehrsachsen. Dies geschieht unregelmäßig, soweit es dem gemeindlichen Bauhof aufgrund der sonst anfallenden Arbeiten möglich ist.

Dadurch sind die angrenzenden Grundstückseigentümer jedoch nicht von ihrer Räum- und Streupflicht entbunden. Wir

weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Anlieger trotzdem haftet, wenn er seiner Verkehrssicherungspflicht nicht nachkommt. Es ist im eigenen Interesse ratsam, diese Verpflichtungen nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, denn im schlimmsten Fall hat der „Verkehrssicherungspflichtige“ Schadenersatz zu leisten, wenn es durch seine Nachlässigkeit zu einem Unfall kommt.

Foto: Gemeinde Pfronten



Steinmetz
PROBST FÜSSEN

WERKSTATT
Wiedemen 146 | Hopferau

BÜRO
Augsburger Straße 62 | Füssen
Telefon: +49 8362 / 921317
info@steinmetz-probst.de

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU



Öfter mal offline gehen

Fliegen ist schlecht fürs Klima, das ist hinlänglich bekannt. Dass aber der Betrieb des Internets weltweit ungefähr dieselbe Menge an CO₂-verursacht wie der Flugverkehr, das dürfte viele überraschen.

Ob Suchanfragen im World Wide Web, Streamen von Filmen und Musik, das Verschicken von Fotos und Videos via Smartphone – in der digitalen Welt werden gigantische Datenmengen ausgetauscht, Tendenz steigend. Mag der Energieverbrauch für das Weiterleiten eines einzelnen Fotos niedrig sein, an-



gesichts von Milliarden an Nachrichten, die allein in Deutschland tagtäglich versendet werden, erwächst daraus in der Summe ein gewaltiger Energiebedarf. Der überwiegende Teil davon wird in Rechenzentren verbraucht, vor allem für die Kühlung der Anlagen. Besonders energieintensiv wird der Datentransfer, wenn er über mobile Geräte wie Smart-

phone oder Tablets via Funknetz erfolgt. Angesichts des dramatisch ansteigenden Energiehungers der digitalen Welt, sollte man auch sein eigenes Nutzerverhalten hinterfragen. Muss jeder Film im Freundeskreis verschickt und jedes Urlaubsfoto gepostet werden? Wie viel permanente Vernetzung brauche ich wirklich?

Foto: elenabsl – stock.adobe.com

Dem WLAN-Router eine Pause gönnen

Der Anteil der Bürogeräte an den Energiekosten liegt in vielen Haushalten bei über 20 Prozent.

Ein wichtiger Faktor ist dabei der WLAN-Router in Dauerbetrieb, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche – macht bei einer Leistung von 10 bis 20 Watt einen jährlichen Stromverbrauch von 88 bis 175 Kilowattstunden mit Kosten von 26 Euro bis 52 Euro. Deshalb sollte man schon beim Kauf eines WLAN-Routers auf den Stromverbrauch achten. Selbst ein leistungsstärkeres VDSL-Gerät mit Dualband-WLAN und einer integrierten Basisstation für das schnurlose Telefon sollte nicht mehr als



zwölf Watt brauchen. Auch im Betrieb gibt es Einsparmöglichkeiten – zum Beispiel indem man dem Router regelmäßige Pausen gönnt. Viele Router verfügen über eine Zeitschaltfunktion und können damit so programmiert werden, dass sich das WLAN automatisch in der Nacht abschaltet. Natürlich

kann das WLAN auch über den entsprechenden Button manuell ausgeschaltet werden. Das sollte man auch tun, wenn das Haus für längere Zeit verlassen oder keine aktive Internetverbindung benötigt wird.

Foto: tanvirshafi – stock.adobe.com

Ladekabel aus der Steckdose ziehen



Der Anteil der Bürogeräte an den Energiekosten liegt in vielen Haushalten bei über 20 Prozent.

Ob Handy, Rasierer oder elektrische Zahnbürste die Zahl der Kleingeräte mit aufladbarem Akku, die wir tagtäglich nutzen, nimmt stetig zu. Die Ladegeräte und -kabel sollte man immer vom Stromnetz trennen, wenn sie gerade nicht im Einsatz sind. Denn sie verbrauchen in der Regel

Energieberatung

Weitere Informationen gibt es bei den gemeinsamen Energieberatungsangeboten des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern unter 0831 9602860 oder unter der bundesweiten kostenfreien Hotline 0800 809 802 400 und im Internet unter www.eza-energieberatung.de.

auch dann Strom, wenn sie gar nicht mit dem dazugehörigen Endgerät verbunden sind. Man kann das mit einem tropfenden Wasserhahn vergleichen. Der Grund dafür ist das in den Ladegeräten eingebaute Netzteil, das die Netzspannung von 230 Volt auf das nötige Maß herunter regelt. Und dieses Netzteil zieht Strom aus der Steckdose, egal ob das Handy oder der Rasierapparat angeschlossen sind oder nicht. Das kann man schon daran erkennen, dass die Ladegeräte häufig warm werden. Zwar ist die Stromaufnahme der Ladegeräte grundsätzlich nicht sonderlich hoch, aber ein Jahr hat 8760 Stunden. Da können für jedes vergessene Ladekabel in der Summe mehrere sinnlos verbrauchte Kilowattstunden zusammen kommen.

Foto: Mimi Potter – stock.adobe.com

— ♥ —
VRENI
FOTOGRAFIE
— ♥ —
TEL. 01575 / 4289650
VRENI.FOTOGRAFIE@WEB.DE
FACEBOOK.COM/VRENI.FOTOGRAFIE

**PfAD-Bauernladen
Pfronten**
**Fleisch,
Wurst,
Geflügel,
Käse, Eier u. m.**
Pfronten-Ried,
Rückseite VR Bank
Fr. 8–17.30 Uhr · Sa. 8–12.30 Uhr

**Bergmetzgerei
Hipp**
Täglich wechselnde
Mittagsgerichte ab 11.30 Uhr
Eigene Wurstherstellung
aus heimischer Tierhaltung
Party- & Versandservice
Tiroler Straße 104
87459 Pfronten-Steinach
Telefon +49 (0) 8363 / 287
www.metzgerei-hipp.de

**STILVOLLE GRABSTEINE
AUS EIGENER HERSTELLUNG**
PROBST
Stein und Design
PROBST Grabmal, Marmor
und Granitwerk GmbH
Häitnagel 1 · 87439 Kempten
☎ (08 31) 5 91 36 - 0
WWW.PROBST-NATURSTEIN.DE

Wichtiges in aller Kürze

Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112
 Polizei-Notruf: Tel. 110
 Krankentransport: Tel. 083 63 / 192 22
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117
 Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag und Donnerstag
 8.30 – 12.30 Uhr
 Dienstag, Mittwoch und Freitag
 8.30 – 12 Uhr
 Montag: 14.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung

Onlinebürgerservice:
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

Öffnungszeiten Haus des Gastes:

Montag, Donnerstag, Freitag:
 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
 Dienstag, Mittwoch, Samstag:
 8.30 – 12.00 Uhr
 Bitte geänderte Öffnungszeiten über die
 Weihnachtszeit beachten.
www.pfronten.de

Bürgersprechstunde

14.02.2019, 14.03.2019, 15.04.2019

Alpenbad Pfronten:

Täglich von 9.30 Uhr bis 20.30 Uhr
 montags und mittwochs bis 21.30 Uhr.
 Frühschwimmen: Mittwoch und Samstag
 7 – 8 Uhr (ausgenommen Feiertage)
 Vom 6. bis 19. November ist das Alpenbad
 wegen Revision geschlossen

Bücherei

Kirchsteige 1,
 Montag 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und
 14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,
 Freitag 15 – 17 Uhr

Wertstoffhof:

Montag und Freitag: 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch: 15 – 18 Uhr,
 Samstag: 9 – 12 Uhr

Sammelstelle für Gartenabfälle:
 Nesselwang OT Voglen:
 Montag 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch 15 – 18 Uhr,
 Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr
 Über die Wintermonate geschlossen!

Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:
 Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim
 St. Nikolaus (Nordseite)

Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse:

Gemeinderat
 21.02.2019
 21.03.2019
 11.04.2019

Bau- und Umweltausschuss
 18.02.2019, 19.03.2019, 29.04.2019
 Kultur-, Jugend- und Sportausschuss
 25.02.2019
 Tourismusausschuss 11.03.2019

Hoigarte bei Saltenanne

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr,
 Bäckerweg 5,
 Kontakt und fachliche Begleitung:
 Elke Bansa, Tel.: 083 63 / 92 82 65

Hoigarte bei Escheböck:

Am 2. und 4. Montag im Monat,
 14 bis 17 Uhr, Kolpingstraße 24,
 Kontakt und fachliche Begleitung:
 Judith Thönnies, Tel.: 083 63 / 86 90

Gesprächskreis für betreuende Angehörige

Erster Dienstag im Monat, 17.30 – 19 Uhr,
 Bei Saltenanne, Bäckerweg 5,
 Kontakt: Veronika Rist-Grundner,
 Tel: 083 63 / 59 89



**Buchbestell-
service
über
Nacht**

**Buchhandlung
ORTNER & Schreibwaren**

Allgäuer Straße 38 · 87459 Pfronten-Ried
 Telefon 083 63-8756
 Telefax 083 63-7227
 Anzeigen-Annahme der
 Allgäuer Zeitung



Logopädie
 Logopädische Praxis Kuhnle

Therapie bei
**Sprachstörungen, Stimmstörungen
 Sprechstörungen, Schluckstörungen**

Vitalstraße 8 Telefon 083 63 / 96 06 30
 87459 Pfronten Fax 083 63 / 96 06 32
logopaedie-pfronten@t-online.de www.logopaedie-kuhnle.de



Garten- und Landschaftsbau

Auf der Geigerhalde 36
87459 Pfronten

Telefon 083 63 / 20 29 39 2

Fax 083 63/20 29 39 3

Mail: info@der-garten-fux.de

www.der-garten-fux.de

- Innenausbau
- Massivholzbau
- Türen – Fenster
- Fußböden • Decken
- Bauschreinerarbeiten
- Rennrodelbau
- Insektenschutz
- Markisen



CHRISTIAN OSTERRIED

Schreinermeister

Josefweg 5 · 87459 Pfronten

Tel. 08363-81 64 · Fax 80 71

info@schreinerei-osterried.de

www.schreinerei-osterried.de



Arzneimittel-Vorbestellung



Bestellen Sie Ihre Arzneimittel ganz einfach auf unserem Kontaktformular im Internet:

www.st-nikolaus-apo.de und holen Sie Ihre Arznei später bei uns ab.

Sie können auch ein Foto Ihres Rezeptes mit dem Smartphone hochladen.



Jeden Monat

Aktuelle ANGEBOTE der
gesund leben Apotheken
bei uns erhältlich.



Vilstalstraße 3 · 87459 Pfronten · Tel.: 0 83 63 / 12 92 · www.st-nikolaus-apo.de



.. bei uns ist
Alles bio!

Mi-Fr 9 - 18 Uhr / Sa - 17 Uhr
Badstraße 11 / Pfronten Ösch
www.teeturm.de 083639289209

Kräuterweible

Naturkost · Naturwaren



Fit und gesund
mit Produkten aus
kontrolliert-
biologischem Anbau

Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie:

BEZIRKSDIREKTION

LINDA HOFFMANN

Badstraße 48

87459 Pfronten

Telefon 08363 8370

ZÜRICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.





Sport und Spaß mit Aussicht



Das Familien- und Sportbad
Aqua-Bike, Aqua-Fitness- und
Schwimmkurse

Tel. 08363 929990
www.alpenbad-pfronten.de



Ski- und Rodelgenuss auf Naturschnee



Familienfreundliches Höhenskigebiet
auf 1680 m, längste Naturrodelbahn
im Allgäu.

Tel. 08363 5820
www.breitenbergbahn.de



Tennis, Squash & mehr



3 Hallenplätze, 2 Squash-Courts,
Tennisstunden auf Anfrage,
Gastronomie

Tel. 08363 1878
www.tennishalle-pfronten.de



Reichlich Platz zum Eislaufen



Publikums-, Schlager- und Discolauf
geöffnet September – März

Tel. 08363 1635
www.eisstadion-pfronten.de



Schneespaß für die ganze Familie



Optimal für Anfänger und Fort-
geschrittene. Flutlichtbetrieb.

Tel. 08363 8849
www.skizentrum-pfronten.de



Skivergnügen am sonnigen Hang



Ski- und Snowboardspaß für
Groß und Klein

Tel. 08363 927907

